

Der Sonnenring

Seine einfache Handhabung und das praktische Format machten den Sonnenring zu einem weit verbreiteten Zeitmesser, der auf eine fast 400jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Im 15. Jahrhundert von Peurbach und Regiomontanus erfunden und weiterentwickelt, war der Sonnenring – auch Bauernring genannt – vor allem bei der Landbevölkerung zur unkomplizierten Zeitbestimmung mit Hilfe der Sonne bis ins 19. Jahrhundert im Einsatz.

Während die meisten Sonnenuhren die Tageszeit aus der Richtung der Sonne bestimmen, nutzt der Sonnenring die Sonnenhöhe zur Zeitmessung. Vom Sonnenaufgang steigt die Sonne auf, erreicht mittags ihren Höchststand und verliert dann wieder an Höhe, bis sie abends wieder untergeht. Dieser Tagesbogen der Sonne verläuft je nach Jahreszeit niedrig oder hoch am Himmel, so dass das Tagesdatum bei der Messung berücksichtigt wird.

Zum Tageshöchststand der Sonne (Kulmination) ist es 12 Uhr wahre Ortszeit (WOZ). Dies ist der wahre Mittag, denn er teilt den Tag im wahren Sinne des Wortes tatsächlich in zwei gleich lange Hälften ein. Mit dieser von der Sonne bestimmten Zeit, die nur für den eigenen Ort gilt, lebte man noch bis ins 19. Jahrhundert. Auch heute zeigt der Sonnenring die wahre Ortszeit an, also Ihre persönliche Zeit an Ihrem Ort. Die aus der Natur abgeleitete Zeit des Sonnenrings stimmt daher nicht mit der vom Menschen für seine Zwecke erdachten Zonenzeit (MEZ) überein.

Gebrauchsanleitung

Der Sonnenring wird in drei Schritten zur Zeitmessung mit der Sonne eingestellt:

1. Datumsring mit Lochblende auf das Tagesdatum drehen (Bild 1).
2. Halskette in die Aussparungen legen und den Sonnenring frei hängen lassen.
3. Sonnenring so lange um die senkrechte Achse zur Sonne drehen, bis das Licht durch die Lochblende fällt und im Inneren ein Lichtpunkt erscheint. Der Lichtpunkt wird dann entsprechend dem Datum positioniert (Bild 2). Zur Wintersonnenwende am 21. Dezember am linken Rand, zu den Tagundnachtgleichen am 21. März und 23. September in der Mitte und zur Sommersonnenwende am 21. Juni am rechten Rand der Zeitskala. Zwischenwerte sind in Bild 2 zu finden. Das Datum entspricht jeweils dem Eintrittszeitpunkt der Sonne in den jeweiligen Tierkreis.
4. Zeit vormittags links und nachmittags rechts ablesen.

Beispiel: Es ist Sommersonnenwende am 21. Juni. Man dreht den Ring in die oberste Position der Datumsskala (Bild 1). Der Lichtpunkt im Inneren des Rings wird dem 21. Juni entsprechend am rechten Rand der Stundenskala positioniert. Es ist vormittags, man liest 10 Uhr wahre Ortszeit (WOZ) ab.

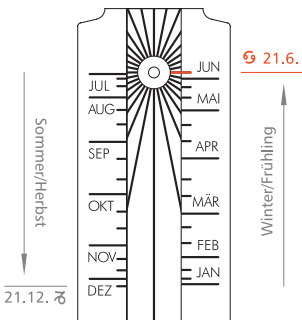
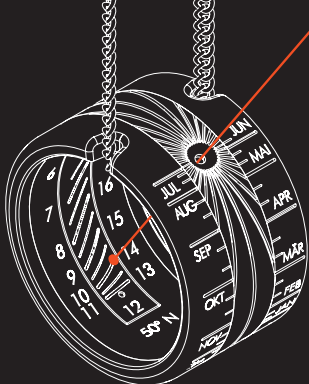
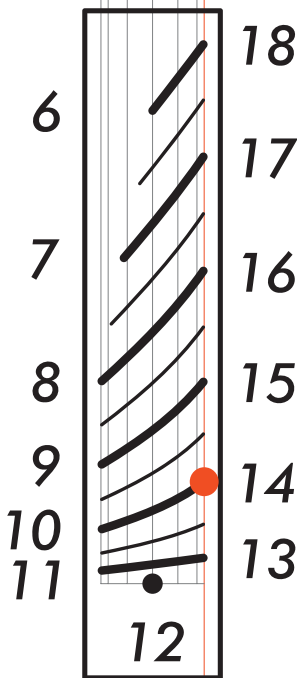


Bild 1: Einstellung des Datums



Sonnenring



50° N

vormittags:
10 Uhr

nachmittags:
14 Uhr

U DE 20 2014 004 937.8 U1

Bild 2: Ablesen der Uhrzeit